

66. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 2009

Pressemitteilung Inferno 2009

Nachtlanglauf anlässlich der 66. Int. Inferno-Skirennen in Mürren

Traditionell findet am Mittwochabend während der Inferno-Woche in Mürren der Nachtlanglauf statt. Das frisch verschneite Dorf Mürren zeigte sich an diesem Abend in einer stimmungsvollen Winterlandschaft. Die Topographie sowie die Auto freien Strassen im Dorf Mürren eignen sich ausgezeichnet für diesen Wettlauf. Die Stimmung im ganzen Dorf war durch den leichten Schneefall so richtig gemütlich, die angebotenen heissen Getränke auf der Strecke liessen die Kälte vergessen.

Der erste der 401 Teilnehmer startete pünktlich um 17.00 Uhr, alle 20 Sekunden wurde ein Läufer auf die Strecke geschickt. Gegenüber dem letzten Jahr waren 21 Startende mehr gemeldet. Immer öfters entschliessen sich die Athleten für eine Teilnahme in allen drei Kombinations-Disziplinen; Langlauf, Riesentorlauf und Abfahrt.

Die drei Runden à 2 km auf der markierten Loipe mit Kontrollposten wurden mehr oder weniger von allen erfolgreich absolviert, schlussendlich wurden 333 Läufer und Läuferinnen klassiert. Der Aufstieg von der BLM-Station zum Sportzentrum, der sogenannte Palace-Stutz, trieb schon einigen Läufern trotz Kälte ein paar Schweisstropfen auf die Stirn.

Beim Hotel Alpina wurden die Läufer sogar musikalisch angetrieben. Der einheimische Böbs Feuz liess sein klangvolles Alphorn ertönen. Der Nachtlanglauf der Int. Inferno Skirennen bietet den Zuschauern mit den «Kamelbuckeln» beim Haus Birg und der schnellen Abfahrt hinter dem Hotel Jungfrau einige attraktive Standorte.

Bei den Damen der Kategorie I gewann Melanie Steuri aus Grindelwald. In der Kategorie Damen II konnte Judith Graf aus Matten das Rennen für sich entscheiden.

Der Vorjahressieger Rainer Jäpel (DFreital) in der Hauptklasse startete zum ersten Mal in diesem Jahr bei den Senioren I und lief hier die Bestzeit. Patrick Zürcher aus dem Simmental gewann in der Hauptklasse. Ein neuer Name tauchte an der Spitze der Senioren II auf; Klaus Zürn vom Köglmaier Racing Team aus Deutschland.